

INFORMATIONSBLETT FÜR DIE MITGLIEDER VOM  
SKATVERBAND PFALZ IM DSKV e.V.



# PFALZ SKAT



# AKTUELL

Ausgabe 4 / 98



Rene Tavernier, Ralf Hess, Frank Lemke und Sascha Heene  
Deutscher Juniorenmannschaftsmeister 1998

## Einladung zur Mitgliederversammlung des Skatverbandes Pfalz

Termin: Samstag, den 16. Januar 1999, 10.00 Uhr

Ort: Gaststätte „Am Belzappel“, Kelttenweg 43, Kaiserslautern

Tel.: 0631 / 58765

### Tagesordnungspunkte:

1. Begrüßung, Totengedenken
2. Berichte
  1. Vorsitzende
  2. Vorsitzende und Ligaspielleiters
    1. SpielleiterSchatzmeister  
Damenwartin  
Jugendwart  
Schiedsrichterobmann  
Pressewart  
Ehrengericht  
Rechnungsprüfer  
anschließend Aussprache zu den Berichten
3. Ergänzende Berichte vom Skatkongreß 1998
4. Entlastung des Vorstandes
5. Wahlen
  - 5.1 Wahlleiter, 2. Wahlleiter
  - 5.2 1. Vorstand, 2. Vorstand., Schatzmeister, Schriftführer, 1. Spielleiter, 2. Spielleiter, Damenwartin, Jugendwart, Pressewart, Schiedsrichterobmann, Beisitzer und Kassenprüfer
6. Anträge (3 Wochen vor MV schriftlich beim 1. Vorstand einreichen)
7. Termine
8. Verschiedenes

**Um 14.00 Uhr veranstaltet der Skatclub Miese 7  
Kaiserslautern an gleicher Stelle einen Preiskat**

## **Liebe Skatfreundinnen, liebe Skatfreunde,**

das zurückliegende Jahr 1998 brachte dem Skatverband Pfalz drei Deutsche Meistertitel bei den Jugendlichen und Junioren. Wir können mit Recht stolz sein auf unseren Nachwuchs.

Der Skatkongreß im vergangenen November beschloß neue Skatregeln, die die Kluft zur ISPA verringern sollen, die aber auch von uns viel Geduld fordern werden. In diesem Winter endet meine Tätigkeit als Vorsitzender des Skatverbandes Pfalz. Nach 12 Jahren Arbeit im Vorstand möchte ich mich zurückziehen und jüngeren Skatfreunden mit neuen Ideen und hoffentlich frischem Elan das Ruder überlassen. Allen Delegierten der nächsten Mitgliederversammlung wünsche ich bei den Wahlen eine glückliche Hand, denn der neue Vorstand wird vor allem in der Verbandspolitik entsprechend unserer Stärke mitwirken.

An dieser Stelle möchte ich mich bei all denen herzlich bedanken, die dem Vorstand und besonders mir mit Rat und Tat geholfen haben, viel Entgegenkommen zeigten und großzügig über unsere und vor allem meine Fehler hinweg gesehen haben.

Der Vorstand wünscht allen Skatfreundinnen und Skatfreunden ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 1999, Gesundheit und viel Freude am Skat.

Mit herzlichen Grüßen

Euer Dietmar Spiegel

---

### **IMPRESSUM:**

Pfalz Skat Aktuell: Informationsblatt für die Mitglieder im SkV Pfalz  
Herausgeber: Der Vorstand vom Skatverband Pfalz  
Verantwortlich: Für Text, Inhalt & Gestaltung: Pressewart R. Fries  
Erscheinungsweise: 4 x im Jahr, Auflage ca. 800 Stück pro Ausgabe  
Meldeschuß: Für Berichte & Anzeigen der 1. Ausgabe 1999:  
15.3.1999 an Rainer Fries, Salinenstr. 33,  
67098 Bad Dürkheim  
Tel. 06322 / 5158, Fax 06322 / 620 886  
E - Mail: Rainer.Fries@t-online.de  
1. Ausgabe 1999: Erscheinungsdatum Ende März 1999

**Hallo Leute,**

ich berichte Euch heute was in der zurückliegenden Jahreshälfte noch so alles passiert ist. Da war zunächst unser Besuch bei der Beach-Party von Radio Regenbogen am Heidensee in Forst. Der an Pfingsten so erfolgreichen Jugend spendiert hat dies unser VG-Vorsitzender Dietmar Spiegel. Zum Verlauf kann man sagen, daß alles Super war, bis auf unseren diesjährigen Sommer. Es blieb zwar trocken, aber sonst war es ein Scheißwetter für eine solche Veranstaltung. Doch wir haben auch dieses überlebt und es hatte trotzdem jeder irgendwie seinen Spaß. Am 5. September fand in Köln wieder das dortige Jugendturnier statt. Wegen der MM des LV bin ich nur mit meiner Freundin, Manuela und Christian dort hin gefahren. Aber es hat sich trotzdem gelohnt. Bei der Jugend hat Christian Münch den ersten Platz belegt und ratet mal was er gewonnen hat? Der Preis war eine Fahrt mit einem Heißluftballon über Köln. Die Ballonfahrt wird im Sommer 1999 angetreten. Manuela Dittrich hat bei der Jugend den dritten Platz belegt. Sie bekam als Preis einen Doppelschlafsack, sehr passend, hat sie letztes Jahr doch ein Zelt gewonnen. Mit wem wird sie zelten gehen?

Zur gleichen Zeit spielten unsere Junioren in ihrer Wunschbesetzung beim LV um die Teilnahme zur Deutschen Mannschaftsmeisterschaft in Weingarten. Da sonst keine andere Mannschaft gegen sie antrat, gab es keine Qualifikationsprobleme. Am 24. Oktober war es dann soweit, unsere Junioren fuhren morgens vor, da es um 13.00 Uhr los ging, ich kam mit Karin später nach. Sie belegten nach der 1. Runde Platz 9, nach der zweiten Runde war es sogar nur Platz 10 von 16 Mannschaften. In der 3. Runde haben sie dann bessere Karten bekommen, dafür gab es für uns Betreuer nichts zu essen (schlechter Service). Nach dieser Runde mußte ich erfreut feststellen, daß sie auf Platz 5 vorgerutscht sind. Nach einer sehr kurzen Nacht (trotz Uhrumstellung) sind wir am zweiten Tag (noch) rechtzeitig an die Skattische gekommen und zwar als viert beste Mannschaft, nach 4 Serien, im ersten Block. Eine gute Ausgangsposition für die letzten beiden Serien. Vor der letzten Serie wußten wir, trotz einiger Konzentrationsprobleme des einen oder anderen, es war eine Platzverbesserung drin. Also jetzt keine Fehler mehr machen und versuchen, das bisher Erreichte zu halten. Da wußte ich aber noch nicht, daß sie vor der letzten Runde mit 54 Punkten Vorsprung auf Platz 1 lagen. Welch eine Spannung und Rechnerei als die Tische nach der letzten Runde fertig waren. Als erster war Rene fertig. Mit seinem Ergebnis war alles ausgeglichen. Als Ralf fertig war, war der Stand immer noch gleich. Bei Frank lief es nicht so gut und wir waren etwas abgerutscht. Alles kam auf den letzten an. Sascha war aber unser Matchwinner mit seinen 1.585 Punkten gab es bei der Siegerehrung nur zu sagen:

**Deutscher Mannschaftsmeister Junioren 1998 die Mannschaft des SkV Pfalz**

Hier die Ergebnisse im Einzelnen:

Sascha Heene	Schelle As Mutterstadt	8.064 Punkte
Rene Tavernier	Schelle As Mutterstadt	5.507 Punkte
Frank Lemke	Schelle As Mutterstadt	5.507 Punkte
Ralf Hess	Skatfreunde Volkshaus	5.675 Punkte

Peter Nufer Jugendwart

## Jahresturnier 1. SC Haßloch

Der Vorsitzende Norbert Petry konnte, am 10.10.1998 in der Ernst-Reuter-Schule, 75 Teilnehmer/innen zum Jahresturnier begrüßen. Skatfreunde aus dem Raum Pfalz waren ebenso vertreten wie Teilnehmer aus Wiesbaden, Mannheim, um nur einige zu nennen. Bei der Siegerehrung, vorgenommen von Herrn Bürgermeister Hanns-Uwe Gebhardt, wurden 15 Preise in der Einzelwertung und 3 Preise in der Mannschaftswerbung übergeben. Bei 8 Mannschaften konnten die beiden Haßlocher Mannschaften mit dem 2. bzw. 3. Platz recht zufrieden sein. In der Einzelwertung belegte **Hermann Scharrer**, Gärtnermeister aus Elmstein, den 1. Platz und konnte den Wanderpreis der Gemeinde sowie 500,- DM mit nach Hause nehmen. Der 2. Platz ging an Skatfreund Frank Ronneberger, der ebenfalls dem Skatclub Miese 7 Kaiserslautern angehört. Mit dem 3. Platz und damit auch als bestplatziertes Haßlocher, konnte Roman Konrad das Turnier abschließen. Für seine Platzierung konnte Roman Konrad einen Pokal, einen Geldpreis sowie einen Schwartenmagen, gestiftet vom Wirt des Clubheims FC 08 -Spielort der Clubabende, in Empfang nehmen. Den Pokal für die beste Spielerin konnte Monika Roßbach, vom SC Schelle As Mutterstadt, erringen. Den Pokal des besten Junioren erspielte sich Sascha Heene, ebenfalls vom SC Schelle As.

Norbert Petry 1. Vorsitzender 1. SC Haßloch

## Jahresturnier SC Karo 7 Hohenecken

Zur Hermann-Schorr-Geburtstagspartie, am 7.11.1998, avancierte das Skatturnier des Skatclubs Karo 7 Hohenecken, denn der Skatsenior feierte an diesem Tag seinen 87. Geburtstag! So war es selbstverständlich, daß der Vorsitzende, Fritz Kessing, dem treuen Skatspieler eine dicke Havanna und ein Skatblatt als Geschenk überreichte und die anwesenden 44 Teilnehmer aufforderte, für ihn ein fröhliches Geburtstagsständchen zu singen.

Selbstverständlich wurde an diesem Nachmittag auch Skat gespielt. Beachtliche 3.638 Punkte erreichte der Erste, **Herbert Marky** vom SC Miese 7. Er wurde mit einer Siegerurkunde und einem ordentlichen Geldpreis bedacht. 2. Sieger, mit 2.992 Punkten wurde Karl Theisinger, ebenfalls Miese 7 und 3. mit 2.795 Punkten wurde Werner Recktenwald von SC Eck Erfenbach. Beide erhielten ebenfalls ihre Siegerurkunden mit Geldpreis. Weitere Siegerpreise gingen an: Richard Kratschmar, Paul Smit, Dirk Lange, Bernd Weimer, Karl Lutz, Remi Lauer, Thomas Raddatz und Fritz Kessing. Für die Teilnehmer war es ein spannender, angenehmer Nachmittag, der vor allem sehr ruhig und diszipliniert ablief. Unsere Schiedsrichterin, Annette Grzonka, brauchte nicht ein einziges mal einzugreifen.

Fritz Kessing 1. Vorsitzender SC Karo 7 Hohenecken

## 17. Stadtmeisterschaft der "Worschtmarktube"

Mit 106 Teilnehmern bei der offenen Skat-Stadtmeisterschaft war der Skatclub „Worschtmarktube“ in diesem Jahr, trotz der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft in Weingarten bei der die Junioren des SkV Pfalz den Titel holten, recht zufrieden.

Da neben drei Geldpreisen auch noch 27 Sachpreise ausgesetzt waren, wurde mit höchster Konzentration gereizt und getrumpft. Nach über vier Stunden standen die Sieger fest.

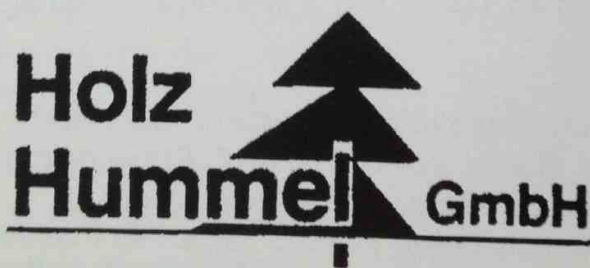
Zum Turniergewinn überreichten Beigeordneter Siegfried Kirchner zusammen mit dem 1. Vorsitzenden der Worschtmarktuben, Rainer Fries, Alfons Betzen aus Worms bei den Herren, Petra Ankert von SC Topis Ludwigshafen bei den Damen und Fritz Ebert aus Bad Dürkheim bei den Jugendlichen die Siegerpokale. Alfons Betzen erreichte 3.239 Punkte vor dem Zweiten Ralf Henninger vom SC Pfälzer Buben LU mit 3.040 Punkten und dem ehemaligen Stadtmeister Willi Reif vom 1. SC Haßloch mit 2.978 Punkten.

Den Titel im Mannschaftswettbewerb sicherte sich die Ligamannschaft der Worschtmarktube in der Besetzung Wolfgang Vogler, Hans Neuner, Jürgen Gröschel und Rainer Fries mit 9.318 Punkten vor der Mannschaft des SC Pfälzer Buben mit 9.241 Punkten und dem 1. SC Mannheim mit 9.061 Punkten.

Die gestifteten Präsente von der Spielbank und der Kreissparkasse Bad Dürkheim kamen in diesem Jahr den vom Pech verfolgten Skatspielern zu gute. So erhielten die Spieler mit den wenigsten Punkten oder wer einen Grande mit oder ohne Vieren verloren hatte eine kleine Entschädigung.

Zum erstenmal wurde in unserer Region auch ein Synchronskatwettbewerb angeboten. Neun Skatspieler zeigten für diese neue Variante im Skatsport interesse.

Rainer Fries 1. Vorsitzender



**Bad Dürkheim**  
Bruchstraße 16  
Gewerbegebiet  
Tel. (06322) 2731

**Der HOLZFACHHANDEL**

für eine moderne und exclusive

**Wohnraumgestaltung**

mit einem großen Sortiment

**Profihölzern, Paneelen  
Fertigparkett, System-Möbel**

Alle Hölzer für den Baubedarf

**Leimholzbalken, Plexiglas**

Informieren Sie sich in unseren Ausstellungsräumen  
Geschäftszeiten: Mo. - Fr. 8 - 12, 13 - 18.30, Sa. 8 - 12.30 Uhr

## Jahresturnier am Sonntag, den 21.2.1999, 14.00 Uhr in Kandel / Minderslachen

1. Preis DM 400,-

2. Preis DM 250,-

3. Preis DM 100,-

sowie weitere Geldpreise nach Teilnehmerzahl.

## SC Schelle As Mutterstadt

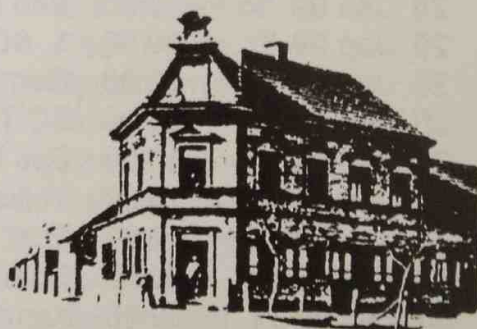
lädt ein zu den Monatsturnieren an folgenden  
Sonntagen um 14.00 Uhr in der Neuen Pforte

**17. Januar 1999**

**22. Februar 1999**

**14. März 1999**

Bei Renate und Manni Horn, in der  
ältesten Gaststätte von Oggersheim,  
finden jeden Monat die beliebten Sonn-  
tagnachmittagspreisskate vom SC Asse  
Oggersheim statt. Ab sofort werden nur  
noch Bargeldpreise ausgespielt. Hier die  
nächsten Termine, jeweils um 14.00 Uhr:



**Sonntag, 03. Januar 1999**

Gasthaus „Zum deutschen Michel“

**Sonntag, 28. Februar 1999**

Oggersheim, Raiffeisenstraße 14

**Sonntag, 21. März 1999**

Telefon: 0621 / 67 61 27

## Preisskattermine im 1. Quartal 1999 SkV Pfalz

<i>Datum</i>	<i>Zeit</i>	<i>Club</i>	<i>Ort</i>	
01. Jan 99	Fr	10:00	Volkshaus	Gartenstadt
02. Jan 99	Sa	14:00	Germersheim	Zum fröhlichen Hecht
03. Jan 99	So	09:30	Freinsheim	Bissersheim Hauptstr. 12
03. Jan 99	So	10:00	Volkshaus	Gartenstadt
03. Jan 99	So	14:00	Oggersheim	Deutscher Michel
05. Jan 99	Di	20:00	Goldfinger LU	Stengelhof
08. Jan 99	Fr	20:00	Bellheim	Gasthaus Braun
08. Jan 99	Fr	20:00	Dahn/Hauenst.	Sportheim Hauenstein
09. Jan 99	Sa	14:00	SC Kleeblatt	Edigheim
10. Jan 99	So	10:00	Bad Dürkheim	Alte Stadtmauer
10. Jan 99	So	09:30	Grünstadt	Weinhaus Moser
10. Jan 99	So	10:00	Volkshaus	Gartenstadt
10. Jan 99	So	14:00	Post Lu	Post - Sportverein
12. Jan 99	Di	19:00	SC Haßloch	Pfalzhalle
<b>16. Jan 99</b>	<b>Sa</b>	<b>10:00</b>	<b>JHV SkV Pfalz</b>	<b>siehe Einladung Seite 2</b>
16. Jan 99	Sa	14:00	Miese 7 KL	Am Belzappel Keltenweg 43
16. Jan 99	Sa	14:00	Speyer	Taubenheim
17. Jan 99	So	10:00	Bad Dürkheim	Alte Stadtmauer
17. Jan 99	So	09:30	Göllheim	Sportheim
17. Jan 99	So	10:00	Volkshaus	Gartenstadt
17. Jan 99	So	14:00	Mutterstadt	Neue Pforte
21. Jan 99	So	10:00	Bad Dürkheim	Alte Stadtmauer
22. Jan 99	Fr	20:00	Rheinzabern	Römerbad
22. Jan 99	Fr	20:00	Germersheim	Zum fröhlichen Hecht
22. Jan 99	Fr	20:00	Dahn/Hauenst.	Sportheim Dahn
23. Jan 99	Sa	14:00	SC Frankenthal	Kleintierzuchtverein
23. Jan 99	Sa	20:00	Kandel	Naturfreundehaus
24. Jan 99	So	10:00	Bad Dürkheim	Alte Stadtmauer
24. Jan 99	So	10:00	Volkshaus	Gartenstadt
24. Jan 99	So	14:00	Mörsch	Zur Schwalbe
28. Jan 99	So	10:00	Bad Dürkheim	Alte Stadtmauer
29. Jan 99	Fr	20:00	1. SC Neuhofen	Hundesportverein
29. Jan 99	Fr	20:00	Germersheim	Zum fröhlichen Hecht
30. Jan 99	Sa	14:00	SC Topis LU	Bahnhof Mundenheim
31. Jan 99	So	10:00	Bad Dürkheim	Alte Stadtmauer
31. Jan 99	So	10:00	Volkshaus	Gartenstadt
31. Jan 99	So	14:00	Post Lu	Post - Sportverein
02. Feb 99	Di	20:00	Goldfinger LU	Stengelhof
05. Feb 99	Fr	20:00	Kandel	Bavaria Wörth
05. Feb 99	Fr	20:00	Dahn/Hauenst.	Sportheim Hauenstein
06. Feb 99	Sa	14:00	Germersheim	Zum fröhlichen Hecht
06. Feb 99	Sa	14:00	SC Kleeblatt	Edigheim
07. Feb 99	So	09:30	Freinsheim	Bissersheim Hauptstr. 12
07. Feb 99	So	10:00	Volkshaus	Gartenstadt
07. Feb 99	So	14:00	Mörsch	Zur Schwalbe
12. Feb 99	Fr	20:00	Bellheim	Gasthaus Braun
13. Feb 99	Sa	14:00	SC Topis LU	Bahnhof Mundenheim
14. Feb 99	So	09:30	Grünstadt	Weinhaus Moser



## Preisskattermine im 1. Quartal 1999 SkV Pfalz

<i>Datum</i>	<i>Zeit</i>	<i>Club</i>	<i>Ort</i>
14. Feb 99 So	10:00	Volkshaus	Gartenstadt
14. Feb 99 So	10:00	Bad Dürkheim	Alte Stadtmauer
19. Feb 99 Fr	20:00	Rheinzabern	Römerbad
19. Feb 99 Fr	20:00	Dahn/Hauenst.	Sportheim Dahn
20. Feb 99 Sa	14:00	Speyer	Taubenheim
<b>21. Feb 99 So</b>	<b>14:00</b>	<b>Kandel</b>	<b>Minderslachen JT</b>
21. Feb 99 So	09:30	Göllheim	Sportheim
21. Feb 99 So	10:00	Volkshaus	Gartenstadt
21. Feb 99 So	14:00	Mutterstadt	Neue Pforte
21. Feb 99 So	10:00	Bad Dürkheim	Alte Stadtmauer
26. Feb 99 Fr	20:00	Germersheim	Zum fröhlichen Hecht
26. Feb 99 Fr	20:00	1. SC Neuhofen	Hundesportverein
27. Feb 99 Sa	14:00	SC Frankenthal	Kleintierzuchtverein
27. Feb 99 Sa	20:00	Kandel	Naturfreundehaus
28. Feb 99 So	10:00	Volkshaus	Gartenstadt
28. Feb 99 So	10:00	Bad Dürkheim	Alte Stadtmauer
28. Feb 99 So	14:00	Oggersheim	Deutscher Michel
02. Mär 99 Di	20:00	Goldfinger LU	Stengelhof
05. Mär 99 Fr	20:00	Dahn/Hauenst.	Sportheim Dahn
05. Mär 99 Fr	20:00	Kandel	Bavaria Wörth
06. Mär 99 Sa	14:00	Speyer	Taubenheim
06. Mär 99 Sa	11:00	1. Ligaspieltag	
06. Mär 99 Sa	14:00	Germersheim	Zum fröhlichen Hecht
07. Mär 99 So	09:30	Freinsheim	Bissersheim Hauptstr. 12
07. Mär 99 So	10:00	Volkshaus	Gartenstadt
<b>07. Mär 99 So</b>	<b>09:00</b>	<b>EM SkV Pfalz</b>	<b>Göllheim</b>
12. Mär 99 Fr	20:00	Bellheim	Gasthaus Braun
13. Mär 99 Sa	14:00	SC Frankenthal	Kleintierzuchtverein
14. Mär 99 So	09:30	Grünstadt	Weinhaus Moser
14. Mär 99 So	10:00	Bad Dürkheim	Alte Stadtmauer
14. Mär 99 So	10:00	Volkshaus	Gartenstadt
14. Mär 99 So	14:00	Mutterstadt	Neue Pforte
19. Mär 99 Fr	20:00	Dahn/Hauenst.	Sportheim Hauenstein
19. Mär 99 Fr	20:00	Rheinzabern	Römerbad
20. Mär 99 Sa	14:00	Speyer	Taubenheim
20. Mär 99 Sa	14:00	SC Topis LU	Bahnhof Mundenheim
21. Mär 99 So	10:00	Bad Dürkheim	Alte Stadtmauer
21. Mär 99 So	09:30	Göllheim	Sportheim
21. Mär 99 So	10:00	Volkshaus	Gartenstadt
21. Mär 99 So	14:00	Oggersheim	Deutscher Michel
21. Mär 99 So	14:00	Mörsch	Zur Schwalbe
26. Mär 99 Fr	20:00	Germersheim	Zum fröhlichen Hecht
26. Mär 99 Fr	20:00	Kandel	Naturfreundehaus
27. Mär 99 Sa	14:00	SC Kleeblatt	Edigheim
28. Mär 99 So	10:00	Bad Dürkheim	Alte Stadtmauer
28. Mär 99 So	10:00	Volkshaus	Gartenstadt
28. Mär 99 So	14:00	Post Lu	Post - Sportverein

# Preisskat

3 Serien mit Tischwertung  
am Karfreitag, den 2. April 1999 in Mörsch bei  
Frankenthal, Gaststätte zur Schwalbe am Kerweplatz

**Preisgestaltung bei 80 Personen gesichert**  
750,-, 400,-, 300,- 200,- 180,- 160,- 140,- 120,- 110,-  
100,- 80,- 70,- 2 x 60,-, 2 x 50,- & 2 x 40,- DM

10,- DM für den oder die Tischbeste

## Startgeld DM 42,-

Wir spielen nach den Regeln des DSkV. Maximale  
Teilnehmerzahl 100 Personen. Die Spielzeit beträgt  
2 Stunden. Beginn 14.00 Uhr, Anmeldeschluß  
13.45 Uhr. Tel. 06237 / 5746 Oswin Rupp.

## Skatclub Kleeblatt Edigheim

Wir veranstalten wieder unsere beliebten Monatspreis-  
skate in der Gaststätte „Weißes Lamm“ in der Untergasse  
in LU - Edigheim an folgenden Samstagen um 14.00 Uhr:

**9. Januar 1999**

**6. Februar 1999**

**27. März 1999**

Auf das Wiedersehen freuen sich die „Kleeblätter“

## Damenpokal des Landesverbandes Südwest

Der Landesverband Südwest hatte am Sonntag, den 20.9.1998 seinen 5. Damenpokal im Skat ausgetragen. Ich konnte die Damenreferentin des DSKV Siegrid van Elsbergen als Ehrengast begrüßen.

In diesem Jahr konnte ich 38 skatfreudige Damen zu diesem Turnier begrüßen. In harmonischer Atmosphäre wurde um den Titel gekämpft. Nach 7 Stunden rauchten allen Damen die Köpfe und die Sieger standen fest.

1. Platz	Heideloire Ley	Frankfurt	4.732 Punkte
2. Platz	Uschi Alsheimer	Frankfurt	3.869 Punkte
3. Platz	Monika Rossbach	Mutterstadt	3.658 Punkte

In der Mannschaftswertung wurden die 3 besten Damen aus Verbandsgruppe als Sieger ermittelt.

- 1. Platz      Verbandsgruppe 63 bestehend aus:  
Heideloire Ley, Hannelore Müller und Siegrid van Elsbergen
- 2. Platz      Skatverband Pfalz bestehend aus:  
Monika Rossbach, Rosemarie Paus und Anneliese Lück

Der erste Preis, ein Riesenelch, ging an die Titelverteidigerin Heideloire Ley aus Frankfurt. Auch ansonst konnte sich der Preistisch sehen lassen, er war wie jedes Jahr speziell auf die Damen abgestimmt.

Es war wieder ein voller Erfolg für den Landesverband Südwest. Die Damen wollen nächstes Jahr alle wiederkommen, da es ihnen in Mutterstadt so gut gefallen hat. Die weit angereiste Dame kam aus Nürnberg.

Es wäre natürlich sehr schön, wenn im kommenden Jahr mehr Damen aus dem Skatverband Pfalz den Mut aufbringen könnten, um bei diesem Damenpokal mitzuspielen.

Monika Rossbach Damenwartin im LV Südwest

Die Siegerinnen des Damenpokals Landesverband Südwest von links nach rechts  
 Siegrid van Elsbergen  
 Hannelore Müller  
 Heideloire Ley  
 Monika Rossbach  
 Uschi Alsheimer



## 27. Deutscher Skatkongreß

Am 21. & 22.11.1998 fand in Halle/Saale der 27. Deutsche Skatkongress statt. Vom Skatverband Pfalz machten sich die Delegierten Monika Rossbach, Elmar Kolb, Hans Simon, Frieder Theobald, Remigius Lauer, Jürgen Gröschel und Rainer Fries am Freitag, den 20.11.98, gegen 11.00 Uhr auf die Reise nach Halle. Nach unzähligen Staus kam der von Hans Simon gesteuerte Bus gegen 20.00 Uhr in Halle an. Am Samstag gegen 10.00 Uhr eröffnete der Präsident des DSKV, Heinz Jahnke, den Kongreß mit 399 Delegierten aus ganz Deutschland. Nach den Berichten der einzelnen Präsidiumsmitgliedern, den Skat- und Verbandsgerichtsvorsitzenden, dem ISPA-Ausschuß und des Kassensprüfers kam es dann zu den ersten Aussprachen. In einer heftig geführten Diskussion verlangte ein Delegierter des LV Hamburg genaue Auskunft über das vom Präsidium langfristig angelegte Festgeld in Höhe von DM 450.000,-. Der Schatzmeister Helmut von Fintel mußte darauf hin erklären, daß er das Festgeld zu einem Zinssatz von 5,5% vom DSKV geliehen hat. Als Sicherheit verwies er auf einen Grundbucheintrag in einer Immobilie. Dieses Anlagegeschäft wurde vom Präsidium gebilligt und vom Präsidenten Heinz Jahnke, dem Geschäftsführer Wilfried Hoberg und dem Schatzmeister Helmut von Fintel unterzeichnet. Da Insidergeschäfte nicht möglich sind verlangte der Kongreß die Annullierung des Geschäftes und die Rückzahlung der Anlage bis zum 31.12.1998. Unser Präsident Heinz Jahnke hielt sich in dieser Angelegenheit sehr zurück, was für Helmut von Fintel Anlaß war, nicht mehr für das Amt des Schatzmeisters zu kandidieren.

Beschlossen wurde die Änderung der Skatregeln. Für die 37.000 Mitglieder des DSKV gelten ab dem 1.1.1999 sechs neue Spielregeln. Weltweit gelte nun, daß alle verlorene Spiele, auch Handspiele, doppelt zählen. Grandouvert zähle künftig nur noch 24 statt 36. Um bei der Berechnung berücksichtigt zu werden, müssen Hand- und Ouvert-Spiele komplett angesagt werden. Die Karten dürfen erst aufgenommen werden nach ordnungsgemäßer Verteilung. Das Spiel beginnt mit der Spielansage und nicht mehr mit dem Auspielen. Der „Stock“ darf dann nicht mehr eingesehen werden. Werden die Karten offengelegt, muß der betreffende Gegenspieler und nicht mehr die gemeinsame Gegenpartei alle Stiche machen. Wenn es keine Einigung über den Spieleinsatz gibt, wird ohne Einsatz gespielt.

Durch diese Regeländerungen sind die Zeichen für einen gemeinsamen Skatverband DSKV und ISPA geschaffen und die Mitgliedschaft in der ISPA für DSKV-Mitglieder gestattet.

Der Antrag des Präsidiums den Sitz des Skatverbandes von Bielefeld nach Altenburg zu verlegen scheiterte an der  $\frac{3}{4}$  Mehrheit der Delegierten. Ausschlaggebend dafür war der Auftritt des Vize-Präsidenten Werner Landmann, der für eine Verlegung plädierte, jedoch in seiner Rede der Stadt Bielefeld vorwarf, den DSKV mit finanziellen Mitteln so zu behandeln wie ein Kaninchenzuchtverein.

Der Antrag von unseren Spielleiter Elmar Kolb, für die Einführung eines Spielerpasses wurde an den zuständigen Ausschuß verwiesen.

Bei den Neuwahlen wurde nur ein Kandidat für das Präsidentenamt vorgeschlagen. Heinz Jahnke wurde mit überwältigender Mehrheit in seinem Amt als DSKV-Präsident bestätigt. Uve Mißfeld wurde als Vizepräsident wiedergewählt.

Edith Treiber ist nach wie vor für die Jugendarbeit zuständig und Sigrid van Elsbergen wurde als Damenreferentin wieder gewählt. Neu in das Präsidium wurden Bernd Eisenkolb als Vizepräsident für Werner Landmann, Willy Janssen als Schatzmeister für Helmut von Fintel und Peter Reuter als Spielleiter für Walter von Steegen gewählt. Ewald Massenbergr ist als neuer Pressereferent für den Skatfreund zuständig. Helmut Schmidt ist Vorsitzender vom Skatgericht und Hannelore Haase ist Vorsitzende im Verbandsgericht. Die Geschäftsstelle in Bielefeld wird weiterhin von Wilfried Hoberg geleitet

Rainer Fries Pressewart SkV Pfalz

## Folgende Regeln wurden geändert:

- § 3.4.1 Der Alleinspieler ist in jedem Fall zu einer gültigen Spielansage verpflichtet. Sie muß vollständig sein, d. h. auch ein Hand- oder Ouvertspiel muß angesagt werden, wenn es als Berechnungsstufe gewertet werden soll. Eine Spielansage ist unwiderruflich (siehe aber 3.4.4).
- § 3.4.9 Diese Bestimmung entfällt ersatzlos.
- § 4.1.1 Das Spiel beginnt mit der Spielansage. Nach der Spielansage spielt Vorhand aus; sie zieht an. Danach spielt immer derjenige aus, der den vorangegangenen Stich macht. Andernfalls gehören sie dem Gegenspieler.
- § 4.3.5 Ein Gegenspieler darf bei einem Farb- und Grandspiel nur dann offen spielen, wenn er unabhängig von Kartenstand und Spielführung alle weiteren Stiche macht. Andernfalls gehören sie dem Alleinspieler.
- § 5.1.1 Jedes Farb- und Grandspiel hat einen unveränderten Grundwert. Er beträgt für Karo (Schellen) 9, Herz (Rot) 10, Pik (Grün) 11, Kreuz (Eicheln) 12, Grand und Grand ouvert 24 (siehe 5.2.6)
- § 5.2.6 Offen als Gewinnstufe kommt bei offenen Farb- und Grandspielen in Betracht. Der Alleinspieler darf hier keinen Stich abgeben. Diese Spiele gelten von vornherein als Schwarz angesagt. Ein Kreuz ouvert mit zwei zählt demnach  $9 \times 12 = 108$  Punkte; ein Grand ouvert  $11 \times 24 = 264$  Pkt.
- § 5.3.4 Jedes verlorene Spiel muß mit doppelter Punktzahl in die Spielliste eingetragen bzw. zum doppelten Wert bezahlt werden.
- § 9.2 Kommt am Tisch keine Übereinstimmung über die Höhe des Einsatzes (siehe SkO 5.5.4) zustande, muß ohne Einsatz gespielt werden. Wurde vor Spielbeginn keine Vereinbarung über die Höhe des Spieleinsatzes getroffen, so darf ein solcher nicht abgerechnet werden.

## **Monatspreisskate SC Schelle As 1998**

Am 29.11.1998 war der letzte Monatspreisskat vom SC Schelle As Mutterstadt, der zusammen mit unserem Adventspreisskat ausgetragen worden ist.

Im Jahr 1998 haben im Durchschnitt ca. 45 Skatspieler an unserem Monatspreisskat teilgenommen. Insgesamt waren über das ganze Jahr verteilt 150 Skatspieler in der neuen Pforte in Mutterstadt, in ruhiger und gemütlicher Atmosphäre wurde gespielt.

Wir konnten in diesem Jahr wieder Sonderpreise von DM 900,- ausspielen.

Die Sieger waren:	Karl-Heinz Steinmann	Mutterstadt	DM 500,-
	Jürgen Paus	Ludwigshafen	DM 300,-
	Rudolf Dockendorf	Mörsch	DM 100,-

Wir werden im nächsten Jahr die Sonderpreise auf 10 Skatspieler verteilen. Ebenfalls werden wir den Adventspreisskat nicht mehr austragen. Das Jahresturnier wird gleichfalls als Monatspreisskat in der Wertung erscheinen, damit wir im Jahr nur noch 12 Turniere ausrichten. Für die Wertung der Monatspreisskate werden auch nur noch die besten 8 gewertet, da die 10 zuviel sind.

Wir danken allen die bei uns waren und wünschen allen ein gesegnetes und besinnliches Weihnachtsfest, sowie einen guten Rutsch ins Neue Jahr 1999.

Monika Rossbach 1. Vorsitzende SC Schelle As Mutterstadt

## **Jahresturnier Skatfreunde Volkshaus**

Am 5.12.98 trafen sich 128 Skatfreunde, davon 3 Jugendliche, im Volkshaus Ludwigshafen und reizten um Geldpreise in Höhe von 5.600,- DM sowie um zahlreiche Sachpreise.

Es wurden 3 Serien zu je 48 Spielen gespielt, wobei die Seriensieger mit DM 100,- belohnt wurden. Die erste Serie erspielte sich K. Volz aus Mainz mit 1.745 Pkt., die zweite Serie S. Schulz vom SC Frankenthal mit 1.909 Pkt. und die dritte Serie O. Ott aus Wicker mit 1.856 Pkt., die Prämien.

Nach über 7 Stunden standen dann die Sieger fest. Die Mannschaftswertung gewann die Spielgemeinschaft Freinsheim/Weisenheim in der Besetzung H. Voss, K. Gass, K. Brandl und G. Hermann mit 14.280 Pkt. vor Herz 7 Mörsch und Herz Dame Mainz-Kastell.

Jugendsieger wurde Ralf Hess mit 3.557 Pkt. und bekam dafür DM 100,-. Er wurde für seine beiden 1. Plätze bei den Deutschen Jugendmeisterschaften vom Vereinswirt des Volkshauses mit einem Mountain Bike belohnt.

Damensiegerin wurde Skatfreundin Chevoles und erhielt DM 200,-. Bei den Herren siegte K. Volz (DM 1.200,-) aus Mainz vor O. Ott (DM 800,-) aus Wicker, H. Busalt (DM 500,-) vom SC Mörsch, Skfr. Schmitt (DM 300,-) aus Mainz und G. Hermann (DM 200,-) von der Spielgem. Freinsheim/Weisenheim.

Wir hoffen auf eine höhere Beteiligung beim nächsten 3-Serien-Jahresturnier.

Rolf Henninger Skatfreunde Volkshaus

# Clubmeister 1998 in SkV Pfalz

## Skatclub „Ouvert“ Limburgerhof

1. Joachim Wünschel	42.716 Pkt.
2. Uwe Göhlich	41.096 Pkt.
3. Peter Redecker	38.187 Pkt.

## 1. SC Neuhofen

1. Erich Threuter	39.562 Pkt.
2. Eduard Threuter	37.184 Pkt.
3. Rüdiger Dirks	36.626 Pkt.

## SC Kleeblatt Edigheim

1. Ursula Diedrich	1.042 Pkt.
2. Hans-Jürgen Paus	1.031 Pkt.
3. Fred Wallraff	0.985 Pkt.

## Skatclub Worschtmarktube Bad Dürkheim

1. Jürgen Gröschel	1.118 Pkt.
2. Günter Bauer	1.048 Pkt.
3. Josef Helbig	1.039 Pkt.

## 1. Skatclub Speyer

1. Peter Schmunk	23.747 Pkt.
2. Werner Knecht	23.697 Pkt.
3. Rolf Stein	23.123 Pkt.

## SC Schelle As Mutterstadt

1. Rene Tavernier	1.143 Pkt.
2. Rudolf Harkämper	1.050 Pkt.
3. Willi Wendel	1.020 Pkt.

## City - Club Ludwigshafen

1. Heinz Odenwald	1.117 Pkt.
2. Rene Leidner	1.105 Pkt.
3. Henning Pick	1.027 Pkt.

Bitte meldet mir für die nächste Ausgabe auch euere Clubmeister.

## Startgeld beim Preisskat

Liebe Skatfreundinnen und Skatfreunde,

im der letzten Zeit ist ein Rückgang der Teilnehmerzahlen bei unseren Monatspreisskaten und auch bei den Jahresturnieren festzustellen. Mit 3 Serien- oder Zockerturnieren werden von einigen Clubs, bei erhöhtem Startgeld, alternativen zum herkömmlichen Preisskat angeboten. Ist das Startgeld von DM 16,- noch zeitgemäß? Ich bin der Meinung man sollte sich mit diesem Thema bei der Mitgliederversammlung des SkV Pfalz befassen. Im angrenzenden Saarland werden schon DM 20,- Startgeld beim Preisskat abverlangt. Wenn wir uns auf ein höheres Startgeld für unsere Jahresturniere einigen könnten, wäre der Anreiz ein solches Turnier zu besuchen bestimmt größer. Ich hoffe, daß dieser kleine Bericht zum Nachdenken anregt und verbleibe bis zur Mitgliederversammlung

Euer Pressewart Rainer Fries

# Der SKAT Reisedienst

Deutschlands größter Skatreisen-Veranstalter

Das  
fängt ja gut an!

Unsere SKAT-Fernreisen 1999 auf die

**Malediven** oder

in die **Dom Rep**

zum Knüllerpreis!



In der zweiten Dezemberwoche wird allen Skat- und Reisefreunden - deren Adressen bei uns gespeichert sind - unser neues Programm automatisch zugeschickt. Wenn Sie uns noch nicht kennen, aber auch einen Prospekt bekommen möchten, rufen Sie uns einfach an. Gern schicken wir Ihnen unser brandneues Programm für 1999 zu.

**Sie dürfen wirklich gespannt sein!**

Die Malediven, die Domenikanische Republik, Tunesien, Fuerteventura, Rhodos und Ägypten gehören zu unseren sonnigen Zielen im kommenden Jahr; selbstverständlich mit unserer bekannt erstklassigen Betreuung - fachkundige Reiseleitung, eigener Reisearzt, umfangreiches Spielprogramm - und das alles zu unglaublich günstigen Preisen.

**Wir spielen: Skat - Rommé - Kniffel - Bingo - Charlie**

Uerz & Rakers, An der Böhke 26, 33175 Bad Lippspringe

Information und Prospekt anfordern: ☎ 05252 - 53310